

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Stephanie Haas, Pfarrerin
Knüllwald-Ellingshausen

08.03.2010

Sind vor Gott alle gleich?

Langsam reicht es doch, oder? Weltgebetstag der Frauen, heute der Internationale Frauentag und in ein paar Monaten Muttertag. Das ist viel Frau. Und aus den Mündern einiger Männer meines Heimatörtchens - auch von Frauen - höre ich immer öfter, dass die Emanzipation doch abgeschlossen sei. Um das Wahlrecht muss man als Frau bei uns nicht mehr kämpfen. An der Spitze unserer Regierung steht eine Frau, die obendrein noch in einer christlichen Altherren-Partei Karriere gemacht hat.

Haben die genervten Stimmen recht? Ist der Internationale Frauentag längst überholt? Sollte ich einfach froh sein, dass ich heute ganz selbstverständlich meinen Berufswunsch, Religionslehrerin zu werden, verwirklichen kann? Auf den ersten Blick denke ich: die haben Recht, denen es zu viel Frau ist - zumal ich mir nicht unemanzipiert vorkomme.

Ein Blick in die Vergangenheit allerdings lässt mich nachdenklich werden. Viele Frauen haben lange für das gekämpft, was mir heute selbstverständlich ist in Politik, Gesellschaft und Religion. Alle vier Evangelien erzählen von den Frauen als ersten Zeuginnen der Auferstehung Christi. Es sind Jüngerinnen, die zum Grab zurückgehen. Nur durch ihr Reden wird die Botschaft von der Auferstehung weitergetragen in die Welt. Trotzdem dauert es fast 2000 Jahre, bis Frauen in der Evangelischen Kirche Pfarrerinnen werden können und verkündigen dürfen. Schon werden Stimmen laut, dass der Überschuss an Frauen in Kirche und Schule nicht gut tue. Der Berufsstand des Lehrers habe mit der rasanten Zunahme an weiblichen Lehrkräften ebenso rasant an Achtung verloren. Lehrer – früher ein ehrbarer Beruf. Lehrerin – heute oft belächelt und nicht ganz ernst genommen.

Angesichts dessen muss ich - heute, am Weltfrauentag - eine andere Bilanz ziehen: Es sind noch immer 364 Tage im Jahr zu wenig, an denen ein Gedanke des christlichen Glaubens Beachtung findet. Der nämlich, dass vor Gott alle Menschen gleich sind.